

Das Praktische Jahr in allgemeinmedizinischen Lehrpraxen

Heidelberg, 23. Mai 2008



Institut für
**Allgemein-
medizin**



Inhalt

- **PJ in der Approbationsordnung**
- **Anforderungen an akademische Lehrpraxen**
- **Stand:**
 - Etablierung als akademisches Fach
 - Umsetzung des PJ in Lehrpraxen
 - Beispiel: Frankfurt am Main
- **Bisherige Erfahrungen**
- **Potentiale und Chancen für Fakultäten/Medizin**

Allgemeinmedizin in der ÄAppO

(gültig seit 1. Oktober 2003)

Verpflichtend:

- Fach Allgemeinmedizin (§ 27.1, benotet)
- Blockpraktikum Allgemeinmedizin (§ 27.4, benotet)

Als Wahlfach (möglich seit SS 2006):

- PJ Allgemeinmedizin (§ 3, Prüfung M2)

ÄAppO (I.)

§ 3 Praktisches Jahr

(1) ... Die Ausbildung gliedert sich in Ausbildungsabschnitte von je 16 Wochen

1. in Innerer Medizin,
2. in Chirurgie und
3. **in der Allgemeinmedizin** oder in einem der übrigen, nicht in den Nummern 1 und 2 genannten, klinisch-praktischen Fachgebiete.

Approbationsordnung für Ärzte vom 27.6.2002, Bundesgesetzblatt 2002 Teil 1 Nr. 44: 2407

ÄAppO (II.)

§ 3 Praktisches Jahr

(2) Die Ausbildung nach Absatz 1 wird (...) soweit es sich um das **Wahlfach Allgemeinmedizin** handelt, aufgrund einer Vereinbarung, in **geeigneten allgemeinmedizinischen Praxen** (...) durchgeführt. Die Universitäten können je Ausbildungsabschnitt (..) aufgrund einer Vereinbarung, **geeignete ärztliche Praxen** (...) einbeziehen.

Approbationsordnung für Ärzte vom 27.6.2002, Bundesgesetzblatt 2002 Teil 1 Nr. 44: 2407

ÄAppO (III.)

§ 4 Durchführung des Praktischen Jahres in außeruniversitären Einrichtungen

(3) Für die Durchführung der **praktischen Ausbildung in ärztlichen Praxen** (...) legen die Universitäten die **Anforderungen** im Einvernehmen mit der nach Landesrecht zuständigen Stelle fest.

Approbationsordnung für Ärzte vom 27.6.2002, Bundesgesetzblatt 2002 Teil 1 Nr. 44: 2407

Anforderungen (I.)

Qualifikation Lehrarzt / Lehrärztin (Auszug)

- **Facharzt** für Allgemeinmedizin / Innere Medizin
- Mindestens **3 Jahre hausärztliche Tätigkeit**
- **Akkreditierung** als Lehrpraxis im Blockpraktikum
- Beteiligung an **Qualitätssicherung der Lehre**
- **Persönliche Eignung** (sehr gute Evaluationsergebnisse)
- **Fähigkeit zu Supervision** und **Rückmeldung**
- Teilnahme an **regelmäßigem Erfahrungsaustausch**

Anforderungen (II.)

Akademische Lehrpraxen (Auszug)

- **Typische hausärztliche Praxis**
 - u.a. Patienten aller Altersgruppen
 - Hausbesuche / Altenheimbetreuung
 - mindestens 35 Std. / Woche
- **Eigenes Sprechzimmer** für PJ-Studierende
- Möglichkeit zur **selbständigen Übernahme von Aufgaben** durch Studierende
- **Zeit für fallorientierte Besprechungen**
- **Literatur** (Handbibliothek), möglichst **Internetzugang**

Obligatorisch: eigenes Sprechzimmer



Sprechzimmer





Die Facharztpraxis für Allgemeinmedizin /
Facharztpraxis für Innere Medizin von

Herrn Dr. Anton Mustermann

in 69999 Musterstadt, Musterstraße 99

wird vom Fachbereich Medizin und dem Institut für Allgemeinmedizin
der Johann Wolfgang Goethe-Universität
für den Zeitraum

vom 01.10.2005 bis 30.09.2008 als

**Akademische Lehrpraxis
der Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main**

akkreditiert.

Frankfurt am Main, 01. Oktober 2005

Prof. Dr. Pfeilschifter
Dekan
des Fachbereichs Medizin

Prof. Dr. Nürnberger
Studiendekan
des Fachbereichs Medizin

Prof. Dr. Gerlach
Direktor
des Instituts für Allgemeinmedizin

Urkunde



Medizinische Fakultäten

Quelle: www.mft-online.de



Etablierung des Fachs Allgemeinmedizin

- **1/3** mit C-/W-Stellen und Abteilungscharakter
- **1/3** mit BAT-Stellen oder Neuausschreibung
- **1/3** andere Modelle, zumeist nur Lehrbeauftragte

Stand: PJ in Lehrpraxen

- **2 bis 40 Plätze** / Jahr an **30 Standorten**
- Rund **625 Studierende** haben PJ **abgeschlossen**
- **Hohe Zufriedenheit:** Praxen und Studierende
- **Vergütung problematisch:** 0 bis 3.000 € / Tertial
(eigenes Sprechzimmer, 1 bis 1,5 Std. Mehrarbeit/Tag
durch Supervision / Fallbesprechungen,
Leistungsdelegation für Vertragsärzte nicht zulässig,
zweitägige Examensprüfung)
- **4 Standorte ohne Angebot**

Baum et al. 2007

Beispiel: Frankfurt am Main (I.)

Rahmenbedingungen:

- **15 Plätze** im Jahr
- **2.400 € je Tertial** pro Studierendem in der Praxis
(36.000 € pro Jahr)
- Kalkulationsgrundlage: Blockpraktikum 25 € pro Tag,
plus höherer Aufwand / Begleitseminare etc. = 30 €
- **Aufnahme** der Studierenden jeweils **im 3. Tertial**

Beispiel: Frankfurt am Main (II.)

Schulung für Lehrärzte im PJ:

- **Didaktikschulungen** (2 x jährlich Lehre-Workshop)
- **Vorbereitungstreffen** für PJ-Lehrärzte
- Treffen zum **Erfahrungsaustausch** im Laufe des PJ
- **Nachbereitungstreffen**
- **Prüferschulungen** (M2)

Beispiel: Frankfurt am Main (III.)

Übergeordnete Lernziele:

- ***Hausärztliche Aufgaben und Vorgehensweisen***
 - häufige, wichtige, akute und chronische Erkrankungen diagnostizieren und therapieren
 - Hausbesuche
 - Abwartendes Offenhalten
 - Abwenden gefährlicher Verläufe
- **Persönlichkeit, Professionalität, Selbstreflexion ...**

Beispiel: Frankfurt am Main (IV.)

Lernziele:

- Anamneseerhebung und Gesprächsführung (4 Teilziele)
- Untersuchungs- und Behandlungstechniken (27 Teilziele)
- organisatorische Aufgaben, Management (29 Teilziele)
- Akutbehandlung und Notfälle (9 Teilziele)
- Langzeitbetreuung (8 Teilziele)
- Prävention (6 Teilziele)
- Familienmedizin (6 Teilziele)
- Ärztliche Haltung

Beispiel: Frankfurt am Main (V.)

Ausbildungskonzeption:

- **Eigenes Curriculum:** Lernziele mit Kompetenzstufen nach Miller (Theorie, gesehen, angewandt, häufiger geübt)
- **Selbst(PJler)- und Fremd(Lehrarzt)einschätzung** zu Beginn, nach 4 Wochen und am Ende des PJ
- **Portfolio** (Materialien und Aufgaben)
 - ✓ Strukturierung der Praxiszeit
 - ✓ Fallbearbeitungen, Referate
 - ✓ Vorbereitung auf die Seminare
- **16 Begleitseminare** (Campustage)
- **Angebot: Mentor**
- **E-Learning-Module** (in Planung...)

Beispiel: Frankfurt am Main (VI.)

Ausbildungszeiten (n. Approbations-/Studienordnung):

- **Ausbildungszeit** in den Praxen **28** Stunden
- **Selbstlernzeiten** (Studententag) **8** Stunden
- **Seminare** (insgesamt 16 x im Institut durch Lehrärzte / Mitarbeiter/innen) **4** Stunden

Gesamt **40** Stunden

- Arbeitszeitkonto
- 20 Fehltage (insgesamt über alle Tertiale)

Feedback der Studierenden

- + **selbständiges Arbeiten**
- + **breites vielseitiges Tätigkeitsfeld**, nie langweilig
- + Lehrärzte als **Vorbilder**
- + **sehr gute Betreuung** durch Lehrärzte und Team
- + sehr gut: **Supervision, Fallbesprechung, Feedback**
- + 5 von 6 Lehrärzten mit **Gesamtnote 1** benotet
- + „**Auch die Ärzte konnten noch etwas lernen**“
- + **gefestigt „Allgemeinmediziner zu werden“**
- Eingewöhnungszeit (Unterschied zu Klinik)
- lange Arbeitstage, lange Mittagspause

Feedback der Lehrärzte

- „Hat **sehr viel Spaß** gemacht!“
- „**Jederzeit wieder**“
- **Eingewöhnungszeit** teilweise länger als gedacht ...
- „**Schnuppertag**“ zu kurz ...
- **Geringes Leistungsniveau** einiger Studierender:
von „konnten wenig alleine tun“ bis „war (gegen Ende)
sehr selbständig“
- **Mündliche Prüfung** über 2 Nachmittage **problematisch**
- **Bezahlung?!**

Potentiale und Chancen für Fakultäten / Medizin

- **Breite, praxisnahe Ausbildung** in Lehrpraxen
- Diagnostik und Therapie **häufiger Erkrankungen**
- **Verläufe:** wiederholte Patientenkontakte
- Intensive **1:1-Betreuung**
- „**Facharztstandard**“ (Ausbildung *nur* durch Fachärzte)
- **eigenständiges Handeln unter Aufsicht**
- Rollenvorbild: **Lernen am Modell**
- Beitrag zur Sicherstellung der Grundversorgung unserer Bevölkerung: Kennenlernen hausärztlicher Tätigkeit **weckt / fördert Motivation zur Weiterbildung** zum Facharzt für Allgemeinmedizin